

Nutzwertanalyse

Busverknüpfungspunkt Erlangen



Auftraggeber: **Stadt Erlangen**
Amt für Stadtentwicklung
- Abteilung Verkehrsplanung –
z. Hd. Herrn Dr.-Ing. Christian Korda
Gebbertstraße 1
91052 Erlangen

Auftragnehmer: **PB Consult GmbH**
Rothenburger Straße 5
90443 Nürnberg
Tel: +49-911 32239-0
Fax: +49-911 32239-10
info@pbconsult.de

Stand / Version: **23.08.2019**

6. Ergebnistabelle

		Variante	Arcaden	Großparkplatz
Kriterien		Gewicht [%]	Bewertung	Bewertung
Fahrgast (35 %)	Erreichbarkeit Innenstadt	25,00%	5	3
	Verknüpfung StUB	15,00%	5	5
	Verknüpfung SPNV/SPFV	15,00%	4	5
	Einrichtung von Durchmesserlinien	20,00%	5	3
	Reisezeitveränderung	20,00%	4	2
	Einrichtung multimodaler Angebote	5,00%	2	4
Betrieb (20 %)	Kapazität	25,00%	2	5
	Betriebsaufwand	50,00%	4	2
	Störanfälligkeit	25,00%	3	4
Verkehr (30 %)	Entlastung der Goethestraße/Hugenottenplatz	40,00%	5	4
	Auswirkungen auf den Verkehrsfluss	40,00%	2	3
	Eingriff ins Verkehrsnetz	10,00%	2	3
	Erreichbarkeit zu Fuß oder mit dem Fahrrad	10,00%	5	2
Städtebau (15 %)	Aufenthaltsqualität	40,00%	5	2
	Städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten	25,00%	5	4
	Eigentümerverhältnisse	10,00%	2	5
	Örtliche Verhältnisse	25,00%	2	5
Gesamt		100,00%	3,87	3,38
Platzierung			1	2

7. Fazit

Im Rahmen der Nutzwertanalyse zum geplanten Busverknüpfungspunkt in Erlangen wurden die Standorte „An den Arcaden“ und „Großparkplatz“ gegenübergestellt, um Handlungsempfehlungen ableiten zu können.

Bei der Nutzwertanalyse sind verschiedene Aspekte bzw. Ansichten zu berücksichtigen, deren Bewertung unterschiedlich zu gewichten ist. Die Auswahl der Gewichte erfolgte in Absprache mit dem Auftraggeber. So stehen vor allem die Aspekte aus Fahrgastsicht sowie die verkehrlichen Aspekte im Vordergrund.

Auf dieser Basis geht der Standort Arcaden als Vorzugsvariante hervor. Letztlich resultiert die positive Bewertung aus der starken Gewichtung der Aspekte aus Fahrgastsicht. Durch die innenstadtnahe Lage der Haltestelle Arcaden überwiegen die Vorteile für den ÖV-Nutzer. Der Standort weist zahlreiche Vorteile bezüglich Erreichbarkeit, der Bildung von Durchmesserlinien und der Verflechtung mit weiteren Verkehrsträgern auf. Der Standort am Großparkplatz hätte hingegen vorteilhaftere Rahmenbedingungen hinsichtlich Kapazität und Eigentümerverhältnissen. Andererseits schränkt der hierfür notwendige Platzbedarf auch die dort vorgesehenen städtebaulichen Entwicklungen ein.

Es ist anzumerken, dass sich die hier vergebenen Bewertungen der Standorte ggf. mit der Fortschreitung der Planungen zur Stadt-Umland-Bahn noch ändern können. Deren Realisierung geht mit einer Umgestaltung des Straßenraums einher, bei der die zur Verfügung stehende Fläche für die verschiedenen Verkehrsträger neu vergeben wird.